



**Allianz für Sicherheit
in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.**

GESCHÄFTSBERICHT 2020

**ALLIANZ FÜR SICHERHEIT IN DER WIRTSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.**

Telefon: 0711 / 954609-0
Telefax: 0711 / 954609-20
Mail: mail@asw-bw.com
Web: www.asw-bw.com

INHALT

Vorwort	S. 5
Vorstand	S. 7
Geschäftsstelle	S. 9
Mitgliederversammlung 2020	S. 11
Fortbildung für Brandschutzbeauftragte	S. 17
ERFA-Kreis Rhein-Neckar	S. 18
Vorstands- und Geschäftsführungsarbeit	S. 19
Mitgliederentwicklung	S. 21
Aus-, Fort- und Weiterbildung	S. 22
Namen, Daten, Kontakt	S. 23
Notizen	S. 24

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

zu unserer 53. ordentlichen Mitgliederversammlung am 27. Oktober 2021 erscheint wie gewohnt auch unser aktueller Geschäftsbericht.

In etwas geänderter Form und coronabedingt leider auch deutlich kürzer als bislang. In 2020 bestimmte Corona das Tagesgeschehen und ließ wenig Raum für andere Aktivitäten.

Unseren herzlichen Dank daher an Sie alle für Ihre Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsführung in der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele der ASW-BW im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Weiter danken wir allen Geschäftspartnern, Freunden und Förderern unserer Allianz sowie den Sicherheitsbehörden. Diese haben durch eine ebenso enge wie kooperative Zusammenarbeit erneut sehr wesentlich dazu beigetragen, dass der Sicherheit in der Wirtschaft und im öffentlichen Bereich größere Beachtung geschenkt wurde.

Im vergangenen Jahr mussten wir uns einer völlig neuen Herausforderung stellen. Die Bekämpfung der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. In den Unternehmen wurden Krisenstäbe eingerichtet, die ihre Expats betreuen und ggf. auch nach Deutschland zurückholen mussten.

Es mussten vor Ort Pläne entwickelt werden, wie die Ausbreitung eingedämmt werden konnte. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stand dabei an oberster Stelle.

Aber auch in den klassischen Kriminalitätsfeldern wie Diebstahl, Korruption, Produkt- und Markenpiraterie sowie die weiter steigenden IT-Gefährdungen wie Hacking, Phishing, Trojaner und Viren waren und sind die tatsächlichen

Schwerpunkte in der täglichen betrieblichen Sicherheit.

Neue personelle Einsatzformen, zum Beispiel durch Mischung aus eigenem und fremdem Werkschutzpersonal in Verbindung mit innovativer, intelligenter und kompatibler Brandschutz-, Einbruchmelde-, Zutrittskontroll- und Videotechnik garantieren auch künftig ein Höchstmaß an betrieblicher Sicherheit. Insbesondere die Digitalisierung und Automatisierung der Sicherheitsprozesse erfordern aber gleichzeitig auch bestens aus- und weitergebildete Sicherheitsverantwortliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Da zur erfolgreichen Bekämpfung der Wirtschafts-/Betriebskriminalität baulich/technische Investitionen und organisatorische Maßnahmen allein nicht ausreichen, haben wir in enger Abstimmung mit den Sicherheitsverantwortlichen der Mitgliedsfirmen und den Sicherheitsbehörden unter dem Motto

„Von Praktikern für Praktiker“

auch für dieses Jahr unser Seminar- und Ausbildungsangebot zusammengestellt und aufgrund der Corona-Einschränkungen flexibel angepasst und neue Formate entwickelt.

In diesem außergewöhnlich schwierigen Jahr haben wir unser Aus- und Weiterbildungsangebot im Rahmen der Möglichkeiten aufrechterhalten und stehen Ihnen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Stuttgart, im Oktober 2021

**Vorstand und Geschäftsführung der
Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.**

Vorstand seit Oktober 2020



Jürgen Wittmann, Präsident
Robert Bosch GmbH
praesident@asw-bw.com



Manfred Jilg, Vizepräsident
BASF SE
vizepraesident@asw-bw.com



Lars Findorff
Trumpf GmbH & Co. KG
mail@asw-bw.com



Andreas Osternig
Daimler AG
mail@asw-bw.com



Heiko Winkler
Carl Zeiss AG
mail@asw-bw.com



Silke Wolf
ZF Friedrichshafen AG
mail@asw-bw.com

Geschäftsstelle



Karl Stefan Schotzko,
Geschäftsführer bis 10/2020



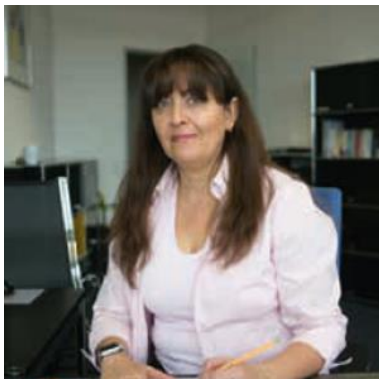
André F. Kunz,
Geschäftsführer ab 10/2020
kunz@asw-bw.com



Cecil Heide, Assistenz/Organisation
heide@asw-bw.com



Sigrid Wahler, Seminare/Organisation
wahler@asw-bw.com



Elena González, Buchhaltung/Personal
gonzalez@asw-bw.com

Mitgliederversammlung 2020

Präsident Wolfgang Geyer eröffnete die 52. ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes.

dem die Einzelheiten zu seinen Ausführungen sowie auch zu denen der nachfolgenden Vortragenden nachlesbar wären.



Mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Teilnehmer verband er den Dank des Vorstands für das durch die Teilnahme bekundete große Interesse an der Verbandsarbeit. Namentlich begrüßte er seine weiteren ASW-BW-Vorstandskollegen, den Verbandsrevisor WP/StB Strobel sowie den Ehrenpräsidenten Bernd Luthle und das

Weiterhin verwies er darauf, dass er seit April 2004 dem Vorstand des ASW-BW angehöre und dass er nunmehr seit April 2012 das Präsidentenamt als Nachfolger von Herrn Luthle bekleiden würde. Als Fazit dieser 4-jährigen Amtsperiode stellte er fest, dass er mit seinem Vorstandsteam vieles bewegt und bewerkstelligt habe, dass die ASW-BW sehr gut aufgestellt wäre und dass wir aus seiner



Ehrenmitglied Rudolf Grassel. Er stellte fest, dass die Einladung gemäß Satzung fristgemäß erfolgt ist und dass die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung durch die vorliegenden Unterschriftslisten bzw. schriftlichen Stimmübertragungen nachweisbar wäre. Zum Versammlungsverlauf verwies Herr Geyer auf die dem Einladungsschreiben beigelegte Tagesordnung, die keine Änderung bzw. Ergänzung in Folge zusätzlicher Anträge oder Einwände erfahren habe.

Präsident Geyer verwies zu Beginn seiner Ausführungen auf den in gedruckter und gebundener Form vorliegenden Rechenschafts- und Geschäftsbericht 2019, in

Sicht einen hohen Kompetenzgrad erreicht hätten. Nicht zuletzt sei dies unserer einzigartigen Mitgliederstruktur, der sehr guten Verbindung zu den Sicherheitsbehörden und unserem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsportfolio geschuldet; darauf könne der Verband mit seinen Mitgliedern sehr stolz sein. Beim Blick auf die Bundesebene konstatierte er, dass der ASW-BW auch innerhalb des ASW-Bundesverbandes sehr aktiv wäre und wir sowohl personell auch inhaltlich die verschiedenen ASW-Kompetenzcenter intensiv unterstützen würden aufgrund der Überzeugung, dass Sicherheitsthemen nur

prozessual und strukturell auf Bundesebene lösbar wären.

Das lfd. Geschäftsjahr 2020 wäre geprägt von gravierenden Veränderungen: Das Corona-Virus hat uns zu stark veränderten Handlungsweisen und Schulungskonzepten gezwungen. Der massive Lockdown seit März d. J. zwang uns monatelang zur Absage sämtlicher Seminare und Lehrgänge sowie zur Einführung von Kurzarbeit für alle Verbandskräfte. Entsprechend den jeweiligen



Coronaverordnungen führen wir seit einigen Wochen in sehr beschränktem Rahmen unter Einhaltung unseres strengen Hygienekonzeptes wieder Schulungen in unserem Seminarraum durch. Wenn dieser Pandemie nur etwas Gutes abgerungen werden kann so ist es die beschleunigte Entwicklung zu mehr Online-Unterrichtungen und -Seminaren.

Speziell bei unseren Mitgliedern im Fahrzeug- und Maschinenbau brachte Corona im 2. und 3. Quartal 2020 hohe Verluste und Umsatzeinbrüche, massive Kurzarbeit und tiefgreifende Veränderungen bei den Lieferketten und den Arbeitsplatz- und Arbeitszeitmodellen – das Homeoffice ist salonfähig geworden. Die eine immer größere Rolle spielende Künstliche Intelligenz (KI) und die fortschreitende Digitalisierung werden die Entwicklungszyklen weiter verkürzen und uns helfen, unsere starke Stellung im Weltmarkt zu erhalten und auszubauen. Es ist und wird auch künftig unsere Hauptaufgabe sein, die Geschäftsführer und Vorstände der Unternehmen davon zu überzeugen, dass Sicherheit nicht nur ein Kostenfaktor sondern

ein für jedes Unternehmen überlebenswichtiger Prozess ist.

Zum Ende seiner Amtszeit zog er das Fazit, dass ihm sein Ehrenamt immer viel Spaß und Freude bereitet und er mit seinem ebenso harmonischen wie effektivem Vorstandsteam sehr gerne zum Wohle des Verbandes tätig gewesen wäre.

Als Vertreter unseres Verbandes im ASW-Bundesvorstand berichtete Manfred Jilg per Video-Zuschaltung über die Aktivitäten des ASW-Bundesverbandes in 2019 und im lfd. Jahr 2020. Einen breiten Raum nahmen neben der finanziellen Situation die zahlreichen personellen Veränderungen in der Bundesgeschäftsstelle ein, in der Dr. Endreß mit hohem persönlichem Einsatz kommissarisch die Geschäfte führt. Im speziellen ging er auf die erfolgreiche Arbeit in den Kompetenzcentern ein und verwies auf die ebenfalls sehr aktiven Arbeitskreise Krisenmanagement, Digitalisierung und Investigation 4.0. Zu seinem großen Bedauern musste die diesjährige ASW-BfV-Tagung sowie die erstmals im Rahmen der – ebenfalls abgesagten – security-Messe in Essen geplante Deutsche Sicherheitskonferenz coronabedingt abgesagt werden.

Zum Abschluss ging er noch auf die Arbeit des unter seiner Leitung stehenden Kompetenz-Centers Aus- und Weiterbildung ein und verwies auf die im Downloadbereich kostenlos zur Verfügung stehenden ASW-Positionspapiere zum IT-Sicherheitsgesetz und zum Sicherheitsdienstleistungsgesetz. Er freute sich auf die weitere Zusammenarbeit im ASW-BW-Vorstand – sofern er wiedergewählt werden würde -, im Vorstand des ASW-Bundesverbandes als unser Vertreter (auf der ASW-Bund-Mitgliederversammlung am 21.09.2020 wurde er wieder in den Bundesvorstand gewählt) sowie auf eine weiterhin erfolgreiche Arbeit im ASW-KC Aus- und Weiterbildung.

Zu Beginn seines Berichtes wies **GF Karl**



Schotzko darauf hin, dass dieses Mal vieles grundlegend anders wäre: Das Geschäftsjahr 2019 läge bereits ein ¾ Jahr zurück und ist kaum noch präsent, der Corona-

Lockdown hat spätestens seit März d. J. tiefe Spuren hinterlassen und last but not least – er stehe nach über 24 Jahren letztmals hier vor Ihnen.

Wie gewohnt ging er kurz auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten des Berichtsjahres 2019 und die Entwicklungen in 2020 ein.

Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2019 in Deutschland – wenn auch bescheiden - um 0,6 % und ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Die Arbeitslosigkeit war auf dem niedrigsten Stand seit über 25 Jahren; die Arbeitslosenquote lag in Baden-Württemberg und Bayern mit jeweils 3,2 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 5,1 %. COVID-19 hat die Welt, insbesondere die Wirtschaft, seit März 2020 massiv verändert: das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im 2. Quartal um 10,1 % gegenüber dem Vorjahr und damit doppelt so stark wie in der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2009, die Arbeitslosenquote ist auf aktuell 6,4 % im Bund und 4,6 % in Baden-Württemberg gestiegen und ohne den Einsatz der Kurzarbeit von zeitweise 6 Mio. Menschen wäre der Anstieg noch viel deutlicher ausgefallen.

Für das restliche und kommende Jahr 2021 nannte er als Lichtblicke die unter die Nulllinie gerutschte Inflationsrate und dass je nach Quelle für 2021 mit einer V-förmigen Erholung und einem BIP-Wachstum von 4,4 % (lt. Regierung) bis 5,8 % (die Wirtschaftsweisen) gerechnet werden kann. Besonders hilfreich dürfte hierbei unser hoher Industrieanteil von 32 % an der Wertschöpfung sein, der in Baden-Württemberg gestützt wird durch unsere hohen Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen, bei denen wir Spitzenreiter unter den insg. 90 EU-Regionen sind und einen höheren FuE-Anteil als ganz Italien haben.

Bei der Kriminalitätsbelastung liegt Baden-Württemberg zusammen mit Bayern als „sicherer Süden“ weiterhin vor allen anderen Bundesländern. Die Häufigkeitszahl = Straftaten je 100.000 Einwohner hat sich bei uns von 5.760 im Vorjahr auf 5.184 verringert und liegt so niedrig wie in den 80ern; im speziellen gingen die Wirtschaftskriminalität um 19,9 % und die Wohnungseinbrüche um 10,6 % zurück – und dies bei einer konstant hohen Aufklärungsquote von über 60 %.

Sein Fazit:

- wirtschaftlich sind wir nach einem etwas schwächeren Jahr 2019 im 2. und 3. Quartal 2020 tief ins Pandemie-Loch gefallen
- wir sehen jedoch Licht am Ende des Tunnels und hoffen, dass der Corona-Lockdown bald hinter uns liegt

Für die ASW-BW war 2019 positiv und negativ zugleich: Einerseits durften wir als ältester und größter ASW-Landesverband im gebührenden Rahmen am 21.03. unser 50jähriges Verbandsjubiläum auf der Landesmesse Stuttgart feiern, wie aus der vorliegenden und von unseren Mitgliedern finanzierten Jubiläumsbroschüre und dem Rechenschafts- und Geschäftsbericht 2019 hervorgeht. Andererseits hat diese gelungene Feier mit Gesamtkosten von rd. € 33.000 auch ein gehöriges Loch in unsere Gewinn- und Verlustrechnung gefressen und deutlich an unserem Vereinsvermögen „geknabbert“. Diese Einmalkosten in Verbindung mit € 19.000 geringeren Einnahmen, die sich anteilig aus allen Werkschutz-, IHK-Unterrichtungs-, Inhouse- und Seminarbereichen summierten, führten letztendlich zu dem ausgewiesenen 2019er Jahresfehlbetrag von rd. € 50.000.

Für das lfd. Geschäftsjahr 2020 – das zu ¾ bereits gelaufen ist – erwartet GF Schotzko aufgrund der zahlreichen Lehrgangs- und Seminaranfänge einerseits und kurzarbeitsbedingter geringerer Lohnkosten andererseits kein wirklich befriedigendes Geschäftsergebnis. Gerne hätte er in seinem letzten Rechenschaftsbericht bessere Zahlen und Perspektiven geboten, aber leider hat 2020 das Virus „down-gelocked“.

Pessimismus und Schwarzsehen bringen jedoch nichts, denn in Kürze hat der ASW-BW einen größtenteils neuen Vorstand und in 2 Tagen startet der neue Geschäftsführer, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen; ebenso wie die Gewissheit: Betriebliche Sicherheit ist in unsicheren Zeiten wichtiger denn je.

Abschließend wünschte er dem neuen Vorstand und seinem Nachfolger, Herrn André F. Kunz, viele weitere erfolgreiche Jahre und bedankte sich bei allen seinen Vorständen und Mitgliedsvertretern ganz herzlich für die jahrzehntelange hervorragende Zusammenarbeit.

Zu Beginn seines Berichtes wies **Jürgen Wittmann** darauf hin, dass Herr Remler von der LBBW nach rund 20jähriger Vorstands-



und Schatzmeistertätigkeit im letzten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand getreten wäre und dass man sich im Vorstand darauf verständigt hätte, dass er für ein Jahr interimweise das Amt des Schatzmeisters bekleiden sollte. Weiterhin erwähnte er, dass er allen Teilnehmern tiefere Ausführungen zur finanziellen Situation nach dem Bericht des Geschäftsführers und dem nachfolgenden Bericht des Revisors Strobel nicht zumuten wolle.

Er beleuchtete jedoch noch einmal den entstandenen Jahresfehlbetrag, der primär durch das Einmal-Ereignis Jubiläumsfeier entstanden ist und der für die kommenden Jahre so nicht mehr eintreten könne.

Der Geschäftsführung und den Mitgliedern bestätigte er, dass mit dem Geld sorgfältig und sparsam gewirtschaftet wurde und dass die finanziellen Entscheidungen des Vorstandes dem Satzungszweck, den steuerlichen Vorgaben und der Gemeinnützigkeit entsprachen. Nachdem Herr Remler seine Zuhörer immer mit sehr treffenden Zitaten „verwöhnt“ hatte, schloss er mit den Worten von Wilhelm Busch: „Wer in die Fußstapfen anderer tritt, hinterlässt keine eigenen Spuren.“

Verbandsrevisor Alfred Strobel verwies eingangs darauf, dass die Zahlen des

Jahresabschlusses 2019 bereits von GF Schotzko und Schatzmeister Wittmann dargestellt und erläutert wurden.

Die Prüfung der Buchführung sowie des Jahresabschlusses 2019 wurden im März d. J. durchgeführt; die Prüfung erfolgte unter sinnvoller Anwendung der Bestimmungen der §§ 316 und 317 HGB. Bezüglich des Jahresfehlbetrages stellte er fest, dass die Umsatzrückgänge nicht durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden konnten. Um künftig ein positives Ergebnis zu erzielen wäre aus seiner Sicht eine Steigerung der Einnahmen notwendig, da die Einsparpotentiale bei den Ausgaben weitestgehend ausgeschöpft wären. Unter Berücksichtigung seiner Risikoeinschätzung habe er, soweit er es für erforderlich hielt, Einzelprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss vorgenommen. Die Prüfungshandlungen erfolgten dabei auf der Basis von Stichproben, wobei die Positionen des Jahresabschlusses lückenlos überprüft wurden. Die Prüfung ergab, dass die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt wurden; ein Anhang war nicht zu erstellen. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen und nach seiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung



ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Er bat daher, den Vorstand sowie die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten.

Präsident Geyer bat die Versammlung, ein Mitgliedsvertreter möge die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 beantragen. Unter Hinweis auf die vorgetragenen Rechenschaftsberichte bat Herr Markus Schick von der langjährigen Mitgliedsfirma Groz-Beckert, Albstadt, um die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das

zurückliegende Geschäftsjahr 2019. Per Handzeichen mit Stimmkarte erfolgte einstimmig die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung des ASW-BW für das Geschäftsjahr 2019. Präsident Geyer dankte namens des Vorstandes und der Geschäftsführung für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Präsident Geyer wies einfürend darauf hin, dass nach Ablauf der 4-jährigen Amtsperiode heute nunmehr der gesamte Vorstand in drei getrennten Wahlgängen wieder zur Wahl stünde. In den Verbandsmedien einschließlich der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung wäre mehrfach darauf hingewiesen worden, Wahlvorschläge einzureichen. Als Ergebnis der intensiven Kandidatensuche würden sich nunmehr 6 Kandidaten der Wahl bzw. der Wiederwahl durch die Mitgliederversammlung stellen.



Zur Abwicklung der drei Wahlgänge schlug Herr Geyer den Ehrenpräsidenten des Verbandes, Herrn Bernd Luithle, vor; die Bestellung von Herrn Luithle zum Wahlleiter erfolgte einstimmig.

Zum ersten Wahlgang – Wahl des Präsidenten – war Herr

Jürgen Wittmann von der Robert Bosch GmbH vorgeschlagen. Herr Luithle bat Herrn Wittmann um eine kurze Vorstellung.

Die anschließende Wahl erfolgte mittels Stimmzettel in geheimer Form. Ergebnis des Wahlgangs zum Präsidenten:

Kandidat Jürgen Wittmann:

20 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltung

Auf Nachfrage des Wahlleiters nahm Herr Wittmann die Wahl an und bedankte sich für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Herr Luithle bat den Kandidaten, Herrn Manfred Jilg von der BASF SE, Ludwigshafen, per Video-Zuschaltung um eine kurze Vorstellung.

Die anschließende (zweite) Wahl erfolgte ebenfalls mittels Stimmzettel in geheimer Form. Ergebnis des Wahlgangs zum Stellvertreter des Präsidenten:

Kandidat Manfred Jilg:

20 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Auf Nachfrage des Wahlleiters nahm Manfred Jilg die Wahl an und bedanke sich für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Bernd Luithle bat die Kandidatin und Kandidaten Lars Findorff (TRUMPF GmbH & Co. KG), Andreas Osternig (Daimler AG), Heiko Winkler (Carl Zeiss AG) und Silke Wolf (ZF Friedrichshafen AG) jeweils um eine kurze Vorstellung.



Die anschließende (dritte) Wahl erfolgte ebenfalls mittels Stimmzettel in geheimer Form.

Die vier weiteren Vorstandsmitglieder Lars Findorff, Andreas

Osternig, Heiko Winkler und Silke Wolf wurden ohne Gegenstimmen gewählt bzw. im Amt bestätigt:

Auf Nachfrage des Wahlleiters nahm jede/r Kandidat/Kandidatin die Wahl an und bedankte sich für



das zum Ausdruck gebrachte hohe Vertrauen.

Der neu gewählte Präsident Wittmann bedankte sich bei Herrn Luithle für seine Bereitschaft, das Amt des Wahlleiters



übernommen und die drei Wahlgänge sehr souverän durchgeführt zu haben. Weiterhin bot Präsident Wittmann seinem Stellvertreter Manfred Jilg und den neu bzw. wieder gewählten Vorstandsmitgliedern eine gute und für den Verband erfolgreiche Zusammenarbeit an.



In wenigen Sätzen skizzierte er anschließend die von ihm angedachten Schwerpunkte der Vorstandsarbeit sowie die künftige Aufgabenverteilung im Vorstand.

Vor dem Ende der Mitgliederversammlung stellte sich der künftige **GF André F. Kunz** kurz den Mitgliedern vor, bevor Präsident Wittmann seinen Vorgänger, den langjährigen Präsidenten Wolfgang Geyer sowie die beiden ebenfalls langjährigen und sich auch um den



Verband hohe Verdienste erworbenen Vorstandsmitglieder Alfred Biesinger und Dr. Jan-Robert Schwark verabschiedete und ihnen jeweils ein Weinpräsent überreichte.

Mit dem Dank an die Verbandsmitglieder für ihr Erscheinen beendete Präsident Wittmann die 52. ordentliche Mitgliederversammlung der ASW-BW und lud alle Anwesenden zum abschließenden Imbiss ein.



Fortbildung für Brandschutzbeauftragte

Wenige Tage bevor der erste Corona-Lockdown verfügt wurde, fand am 13. und 14. März 2020 bei der Trumpf GmbH & Co. KG in Ditzingen noch eine Fortbildung für Brandschutzbeauftragte statt.

Herr Stefan Paul, Leiter der Werksicherheit, hieß die Teilnehmer im Schulungsraum der Trumpf GmbH & Co. KG in Ditzingen herzlich willkommen und erläuterte die örtlichen Gegebenheiten.



Für den Theoriepart war Herr Klaus Karst, der im Werkschutz beim KIT tätig und selbstständiger Brandschutzbeauftragter ist, zudem seit 40 Jahren aktiven Feuerwehrdienst leistet, zuständig.

Nach seiner Begrüßung stellten sich die zehn Teilnehmer vor. Sechs wurden von der Fa. Asumed Arbeitsschutz GmbH & Co. KG entsandt, die sich allesamt auf neue Erkenntnisse für ihr Betätigungsfeld freuen.

Herr Karst wies u. a. auf die rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Wartung von Löschanlagen hin, die bei Pflichtverletzung zu empfindlichen Strafen bis zur Betriebsstilllegung für den Betreiber führen können.

Am zweiten Tag folgte der praktische und sicherlich interessantere Part für die Teilnehmer.

Am Vormittag begleitete Herr Stefan Schindler, bei der Trumpf GmbH für den Brandschutz zuständig, die Brandschutzbegehung durch diverse Werksbereiche.

Die Teilnehmer konnten sich von der Funktionsweise einer Sicherheitsüberdrucklüftungsanlage (SÜLA) in einem Sicherheitstreppehaus überzeugen.

Bei der Begehung wurden aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze bei Neubauten oder auch bei Umbauten im Bestand angesprochen.

Besonders beeindruckend war die Sprinkleranlage (Bild S. 1), die für ca. 13.000 m² Logistikfläche, das Löschwasser aus der Löschwasservorhaltung mit 600.000 Litern über zwei Diesel-Aggregaten in die Leitungen einspeist.

Am Nachmittag konnten die Teilnehmer verschiedene Löscharbeiten mit handbetätigten Feuerlöschgeräten durchführen. Nach 16 UE konnten die



Teilnehmer diese Pflichtweiterbildung abhaken und sind für drei Jahre wieder safe.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Trumpf GmbH & Co. KG für die Unterstützung und Umsetzung bei dieser Fortbildung.

ERFA-Kreis Rhein-Neckar

Eine der wenigen Veranstaltungen, die in 2020 überhaupt stattfinden konnten war das Treffen des ERFA-Kreises Rhein-Neckar in der IHK Ludwigshafen zu einem Vortrag von Leitendem Oberstaatsanwalt Uwe Siegrist von der Staatsanwaltschaft Mannheim.

„Wenn ein Unternehmen bei uns landet, ist meist schon etwas faul“, lautete die Eingangsformel von Uwe Siegrist.

Beim „echten“ Treffen unter Corona-Bedingungen am 6. Oktober 2020 in Ludwigshafen ging es um die Risiken einer strafrechtlichen Verantwortung von Unternehmen und deren Organe. Dass es dabei nicht zimperlich zugeht, zeigte der Chef der Verfolgungsbehörde anschaulich auf.



Siegrist, seit 2017 Leiter der Hauptabteilung für Wirtschaftsstrafsachen, Cybercrime und Umweltdelikte der Staatsanwaltschaft Mannheim, stellte zu Beginn die Organisationsstruktur und Kompetenzen der gut 20 Staatsanwältinnen und -anwälte plus Verwaltungsbediensteten dieser Abteilung vor.

Als eine der großen Staatsanwaltschaften im Land reichen die Zuständigkeiten innerhalb des gesamten ehemaligen Gebiets des Landes Baden von Mannheim bis Konstanz. Schwerpunkte seines Vortrags waren Umsatzsteuerkarussell, Korruption, Insolvenz und illegale Beschäftigung. „Das ist wie beim Monopoly – immer im Kreis und immer wieder über Los“, so beschrieb Siegrist das Vorgehen beim Umsatzsteuerkarussell, bei dem mit Scheingeschäften arglose Unternehmen als so genannte „Buffer“ missbraucht werden, um Warenströme reinzuwaschen. „Unternehmer handeln oft gutgläubig, obwohl eigentlich der gesunde kaufmännische Verstand sagen müsste, dass es da nicht mit rechten Dingen zugehen kann“. Compliance-Regeln und innerbetriebliche Kontrollsysteme helfen bei

dubiosen Repräsentanten, Geschäftsbeziehungen, „schnellen Geschäftsgelegenheiten“ oder wechselnden Geschäftspartnern. Justiz und Finanzverwaltung arbeiteten bei Ermittlungen zusammen, „und dann wird es schnell sehr ungemütlich“, so Siegrist.

Bei der Korruption gibt es auf den ersten Blick in Deutschland keine Schwierigkeiten. Problematisch ist das Dunkelfeld, auch in der Erfassungstatistik, und noch größer die Ermittlung eines konkreten Korruptionsschadens. „Der schillernde Vertuschungsbereich wird nicht besser mit vielen Sanktionsvorschriften, die über zahlreiche Rechtsquellen verstreut sind“, so der Referent. Am teuersten ist aber immer noch der Rufschaden, dass die Staatsanwaltschaft „in der Firma gewesen ist“, denn es werde auch konkreten anonymen Hinweisen nachgegangen, wenn diese Detailwissen offenbaren. Auch hier helfen wiederum eine Compliance-Richtlinie und eine klare Dokumentation, denn „was offen gelegt ist, wird nicht verschleiert“.

Insolvenzverschleppung ist aktuell mit der Aussetzung der Rechtsvorschriften wegen Corona noch kein Thema. Siegrist erwartet jedoch eine Welle nach Ablauf der Frist. Jede Insolvenz werde der Staatsanwaltschaft mitgeteilt und auf verdächtige Parameter geprüft: „In ca. 70% der Fälle wird das dann auch in ein Ermittlungsverfahren überführt“. Klassiker seien die Nichtzahlung von Lohnnebenkosten, fehlende Buchhaltung oder Jahresabschlüsse oder sonstige handelsrechtliche Verstöße. „Und meist ist es nicht nur die Insolvenz“, so Siegrist als Fazit. Dabei spiele in Kombination auch das Thema der Scheinselbstständigkeit eine Rolle, denn „in den bestimmten Branchen wie Bau, Bewachung, Transport oder Gastronomie wird oft einiges bewusst zu verschleiern versucht und noch dazu schriftlich festgehalten – dann ist auch noch Vorsatz mit im Spiel – und dumm gelaufen“.

Auch der Entwurf des geplanten Verbandssanktionengesetzes wurde von Siegrist kurz beleuchtet, da dieses u.a. gravierende Veränderung zur bisherigen Rechtslage in Verdachtsfällen eine Pflicht der Staatsanwaltschaft Ermittlungen aufzunehmen formuliert und es nicht mehr ins Ermessen der Ermittlungsbehörden stellt.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt vier Vorstandssitzungen, zwei mit GF Karl Schotzko und zwei mit dem neuen GF André F. Kunz und dem ebenfalls neuen Vorstand statt.

Die Sitzung im Februar 2020, noch als Präsenzsitzung durchgeführt, befasste sich im Wesentlichen mit der damals noch im ersten Halbjahr geplanten Mitgliederversammlung und Führungskräfte tagung 2020. Wir wissen alle, es sollte anders kommen.

Im Juli fand dann die zweite Vorstandssitzung des Jahres bereits unter den massiven Eindrücken der ersten Coronawelle als hybride Sitzung in Präsenz bzw. mit per Skype zugeschalteten Teilnehmern statt. Die Führungskräfte tagung war bereits aufgrund der Coronaentwicklungen gecancelt und die Mitgliederversammlung 2020 wurde auf den Herbst vertagt. Im Übrigen ging es in der Sitzung um aktuelle Entwicklungen beim ASW Bundesverband und die künftige Aufgabenverteilung im neu zu wählenden Vorstand sowie den Dienstantritt des Nachfolgers von Karl Schotzko, Herrn André F. Kunz.

Anfang Oktober, André F. Kunz war gerade ein paar Tage im Amt, fand die dritte Vorstandssitzung rein virtuell als Telefonkonferenz statt. Zunächst ging es natürlich auch darum, sich etwas näher kennenzulernen und das Fundament für die künftige Zusammenarbeit zu legen. Inhaltlich ging es nochmals um die Aufgabenverteilung im neu gewählten Vorstand sowie die Weiterentwicklung der künftigen Vorstandsarbeit. Ferner wurden Ideen für neue Aus-, Fort- und Weiterbildungsformate und -inhalte gesammelt sowie über Ansätze zur Mitgliedergewinnung und -stabilisierung diskutiert.

Die ursprünglich als Präsenzsitzung geplante „Weihnachtssitzung“ im Dezember wurde aufgrund der Coronaentwicklungen wiederum virtuell via MS-Teams durchgeführt. Neben organisatorischen Fragen ging es im Schwerpunkt um den Abschluss 2020 wie auch den Haushaltsansatz für das Jahr 2021, den André F. Kunz konservativ, aber positiv geplant hat. Corona wird das Ergebnis 2021 voraussichtlich wieder massiv mitbestimmen. Führungskräfte tagung und Mitgliederversammlung waren ebenfalls Thema, standen jedoch stark in Abhängigkeit zu den

Coronaentwicklungen, die noch niemand vorhersehen konnte.

Die Vorstandsarbeit 2021 wird weiterhin deutlich von den Coronaentwicklungen bestimmt werden. Verabredet wurden sechs Vorstandssitzungen von denen drei möglichst in Präsenz durchgeführt werden sollten.

Geschäftsführung

Das Jahr 2020 verlief völlig anders als wir alle es je erwartet haben. Einerseits turbulent, weil wir uns ab März 2020 mit einer völlig neuen, nie dagewesenen Situation auseinandersetzen und Lösungen entwickeln mussten und andererseits aber auch unfreiwillig ruhig, weil sämtliche gut eingespielten und teilweise auch lieb gewonnenen Aktivitäten wie ERFA-Kreise, Führungskräfte tagung u.v.a.m. in Zwangsrufe geschickt wurden.

Ein mikroskopisch kleines Virus, SARS-COV2 (später nur noch kurz „Corona“ genannt) hat uns fest in den Griff genommen. Im Dezember 2019 gab es bereits erste Meldungen, dass im fernen China, in Wuhan, ein neues die Atemwege angreifendes Virus aufgetaucht sei. Zunächst nur mäßig beunruhigend, bis dann klar wurde, welches Potential dieses Virus hat.

Am 28. Januar wurde es das erste Mal in Deutschland, genauer in der Nähe von Starnberg festgestellt und am 25. Februar in Baden-Württemberg. Es breitete sich mit rasender Geschwindigkeit um den gesamten Globus aus und forderte weltweit bereits erste Todesopfer.

Rasch wurden Krisenstäbe gebildet, führende Virologen berieten die Regierung und der Bund-Länder-Konferenz kam eine nie dagewesene Rolle in der Koordination aller Maßnahmen zu.

In einer bewegenden Ansprache an die Nation erläuterte die Kanzlerin am 17. März 2020 die Notwendigkeit eines erstmalig in der Geschichte der Bundesrepublik verhängten Lockdowns, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.

Dies betraf auch alle Aktivitäten der ASW-BW. Nahezu sämtliche Aus- und Weiterbildungen, Seminare und sonstige Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Im Sommer kam es zu ersten zaghafte Lockerungen und zumindest die dringend notwendigen Unterweisungen und auch

Waffensachkundelehrgänge konnten in eingeschränktem Umfang durchgeführt werden.

GF Karl Schotzko steuerte die ASW-BW durch die Wogen des ersten Pandemiejahres bis in den Herbst 2020. Zum 1. Oktober nahm der neue GF André F. Kunz seinen Dienst bei der ASW-BW auf und wurde von Karl Schotzko, soweit dies unter Pandemiebedingungen möglich war, bis Ende Januar 2021 eingearbeitet.

Die beiden Geschäftsführer haben sich die Einarbeitung auch durchaus anders vorgestellt. Es gab aufgrund des „Winterlockdown“ praktisch keine Möglichkeit, außer virtuell, an Veranstaltungen teilzunehmen. Messen und Kongresse wurden reihenweise abgesagt. Es war praktisch unmöglich Kontakte zu übergeben und neue aufzubauen.

Dennoch konnte André F. Kunz zusammen mit dem ebenfalls neu gewählten Vorstand in zwei virtuellen Vorstandssitzungen im Oktober und Dezember 2020 zumindest einige Themen anstoßen und die gemeinsamen Linien der kommenden Verbandsarbeit festlegen, die dann im Geschäftsjahr 2021 erste Ergebnisse zeigen sollten.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Pressearbeit und Kommunikation rückte getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ mehr in den Fokus. Zur Mitgliederkommunikation wurde ein Newsletter gestartet, der über Neuigkeiten aus dem Verband, aber auch aus Mitgliederkreisen berichtet.

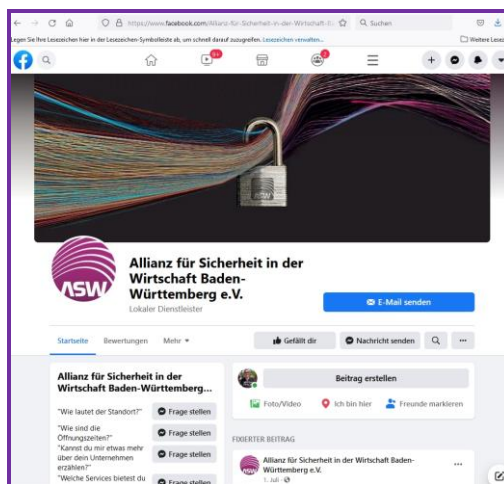


Insgesamt konnten im auslaufenden Jahr 2020 noch zwei Pressemitteilungen an die Fachpresse gegeben werden, die in

entsprechenden Veröffentlichungen ihren Niederschlag fanden.

Schließlich wurde eine neue für Mitglieder kostenfreie Online-Kurzseminarreihe unter der Überschrift „Von Praktikern, für Praktiker“ gestartet, die sich einer guten Resonanz bei den Mitgliedern erfreute.

Auch im Bereich Social-Media beschreitet die ASW-BW neue Pfade und ist nun auch auf Facebook und LinkedIn präsent.



Die Auffindbarkeit auf Google konnte ebenfalls deutlich verbessert werden.

Finanzen

Um die Arbeitsplätze bei der ASW-BW zu sichern, wurde das Angebot der Bundesregierung auf unbürokratische Kurzarbeit aufgegriffen und alle Mitarbeitenden gingen ab April 2020 wegen der massiv weggefallenen Seminaraktivität in Kurzarbeit.

Aufgrund der Kurzarbeit sowie der ersten Coronasoforthilfe gelang es im Berichtsjahr einen Überschuss iHv rund 60.000 € zu verbuchen. Der Schein darf dabei jedoch nicht trügen. Hierbei handelt es sich im Grunde um ersparte Aufwendungen, nicht jedoch um Einnahmen.

Dieser Überschuss wurde vorausschauend in entsprechende Rücklagen für das sich abzeichnende zweite Coronajahr 2021 eingestellt, da noch nicht absehbar war, ob und wann sich die Situation entspannen würde.

Mitgliederentwicklung

Mitgliederstand am **1. Januar 2020**

200 Mitglieder

Im Jahr 2020 kamen dazu

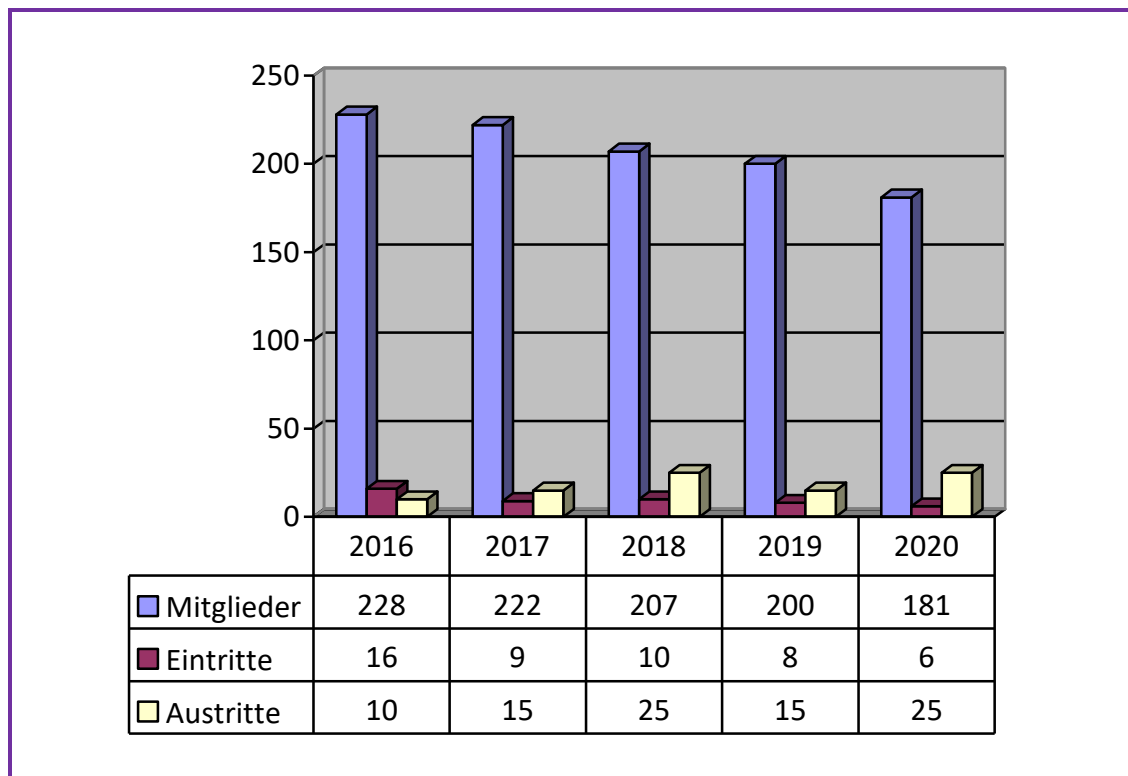
- ordentliche Mitglieder 1
- kooperative Mitglieder 5 + 6 Mitglieder

Ausgeschieden sind 2020

- durch Insolvenz/Geschäftsaufgabe 1
- durch Ausschluss 0
- durch Austritt 23
- durch Betriebsfusion 1 - 25 Mitglieder

Mitgliederstand am **1. Januar 2021**

181 Mitglieder



Leider müssen wir feststellen, dass der Mitgliederbestand in den letzten Jahren abgenommen hat. Es steht zu befürchten, dass sich dies pandemiebedingt in 2021 mit Wirkung für 2022 fortsetzen wird. Vorstand und Geschäftsführung haben in einem ersten Step bereits Einsparungspotentiale identifiziert und deren Umsetzung eingeleitet. In einem zweiten, wesentlich wichtigeren Step wird es jedoch Ziel sein, den aktuellen Mitgliederbestand zu stabilisieren und auch wieder auszubauen.

Aus-, Fort- und Weiterbildung (Teilnehmerzahlen)

	Ist 2020	Trend 2021
Werkschutz (GSSK, WSK, NSL, IK, BSB, BSH)	190	↗
Meister	14	↗
Fortbildung (FKT, HuO)	0	↗
IHK, 34a GewO	1.244	↗
Inhouse	203	↗
Fachseminare	18	↗
Summe	1.669	↗

Wir haben ab dem Jahr 2020 die Aus-, Fort- und Weiterbildungsstatistik auf neue Beine gestellt, um künftig eine höhere Aussagekraft zu den Teilnehmerzahlen zu erreichen. Dies sieht jetzt für 2020 zwar etwas seltsam aus, da keine Vergleichszahl zu 2019 vorliegt, aber in künftigen Jahren hoffen wir damit, bessere Angaben zu den Entwicklungen machen zu können.

Wir wissen, dass in 2020 zumindest im Bereich der Fach- und Inhouseseminare wie auch der Fortbildungen aufgrund der Coronaeinschränkungen massive Rückgänge im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen waren. So mussten bspw. die Führungskräftetagung wie auch die Haus- und Objektleitertagung komplett abgesagt werden.

Im Bereich der Waffensachkunde und der Unterweisungen konnten die Kurse mit verringerter Teilnehmerzahl aufgrund der Abstandsregeln glücklicherweise bis auf den Monat April (Voll-Lockdown) durchgeführt werden. Dies führte dazu, dass das Jahr 2020 nicht mit einer kompletten „Null“ schloss, sondern noch durchaus beachtliche Teilnehmerzahlen gerade im Bereich der dringend notwendigen Unterweisungen erreicht werden konnten.

Perspektivisch gehen wir davon aus, dass die Unterrichtstätigkeit langsam aber stetig weiter anzieht und auch unter Coronabedingungen in 2021, wenn auch auf reduziertem Niveau, fortgeführt werden kann und somit zu einer Konsolidierung des Aus-, Fort- und Weiterbildungsbetriebs führen wird. In der Tabelle durch die nach oben zeigenden Pfeile (↗) in der Tendenz dargestellt.

Namen, Daten, Kontakt

Vorstand ab Oktober 2020:

- Jürgen Wittmann, Robert Bosch GmbH, Präsident
- Manfred Jilg, BASF SE, Vizepräsident
- Lars Findorff, Trumpf GmbH & Co. KG
- Andreas Osternig, Daimler AG
- Heiko Winkler, Carl Zeiss AG
- Silke Wolf, ZF Friedrichshafen AG

Geschäftsführung ab Oktober 2020:

- André F. Kunz

Vorstand bis Oktober 2020:

- Wolfgang Geyer, SYS Softwaresysteme GmbH, Präsident
- Jürgen Wittmann, Robert Bosch GmbH, Vizepräsident
- Alfred Biesinger, Daimler AG
- Manfred Jilg, BASF SE
- Ludger Remler, LBBW AG
- Dr. Jan Robert Schwark, Infracore GmbH & Co. Höchst KG
- Silke Wolf, ZF Friedrichshafen AG

Geschäftsführung bis Oktober 2020:

- Karl Stefan Schotzko

Revisor:

- Alfred Strobel, WP/StB

Ehrenmitglieder:

- Rudolf Grassel, Ehrenmitglied
- Bernd Luithle, Ehrenpräsident

Kontakt:

Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft
Baden-Württemberg e.V.
Daimlerstr. 71
70372 Stuttgart (Bad Cannstatt)
Tel.: 0711 / 954609-0
Fax: 0711 / 954609-20
Mail: mail@asw-bw.com
Web: www.asw-bw.com

Notizen
